



II-10660 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
MARIA RAUCH-KALLAT
Z. 70 0502/101-Pr.2/93

9. Juli 1993
A-1031 WIEN, DEN.....
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

4489 IAB

1993-07-14

zu 4865 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Keppelmüller und Genossen haben am 17. Mai 1993 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 4865/J betreffend die Vollziehung des Ozongesetzes gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Ist Ihnen bekannt, welche Maßnahmen die Landeshauptleute der einzelnen Bundesländer im Sommer 1993 tatsächlich ergreifen werden, sollte die Warnstufe I oder II überschritten werden?
Welche Bundesländer haben derartige Pläne für Sofortmaßnahmen bereits ausgearbeitet und welche nicht?
2. Wie beurteilen Sie die Effizienz der von den Landeshauptleuten ausgearbeiteten Pläne für Sofortmaßnahmen bei Ozonalarm in den einzelnen Bundesländern?

- 2 -

ad 1

Detaillierte Maßnahmenpläne sind mir nicht übermittelt worden. Beispielsweise ist mir aus Wien bekannt, daß ein Nulltarif auf öffentliche Verkehrsmittel geplant ist.

Soweit meinem Ressort bekannt ist, sind in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Burgenland, Salzburg, Kärnten und Oberösterreich Vorarbeiten für Verordnungen gemäß § 15 Abs. 3 des Ozongesetzes, BGBl. Nr. 210/1992, im Gange. Die Länder Wien, Niederösterreich und Burgenland haben gemeinsam eine Studie zur Abklärung der rechtlichen Basis und der fachlichen Inhalte einer derartigen Verordnung in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieser Studie wurden am 8. Juli 1993 von den drei zuständigen Landesregierungsmitgliedern präsentiert. Im übrigen habe ich bei der Umweltlandesrätekonferenz, die am 15./16. Juni 1993 in Linz stattgefunden hat, die zuständigen Landesregierungsmitglieder auf die Notwendigkeit einer raschen Erarbeitung entsprechender Maßnahmen hingewiesen.

ad 2

Die Ergebnisse der Vorarbeiten werden demnächst präsentiert werden. Eine Beurteilung der Effizienz der beabsichtigten Pläne ist daher derzeit noch nicht möglich.

